

# PROPI 25 EC

## Fungizid zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten in Getreide

Fungizid

Wirkstoff: Propiconazol 250 g/l (27,2 Gew. %)

Formulierung: Emulgierbares Konzentrat EC

### Vorsicht Pflanzenschutzmittel!

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

#### Gefahr



GHS09

#### Gefahrenhinweise

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten:

#### Sicherheitshinweise

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

**Ergänzende Hinweise**

EUH401 - Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht ins Grundwasser gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4 Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Für Kinder und Haustiere unerreikbaar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel und frisch behandelten Pflanzen vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 1 m zu Oberflächengewässern einzuhalten.

**Anwendung:**

PROPI 25 EC wirkt vorbeugend als auch heilend, es unterbindet vorhandene Infektionen und verhindert damit eine weitere Ausbreitung der Krankheiten in der Kulturpflanze. Auf eine gute Benetzung der Pflanzen ist besonders zu achten, da die systemische Verteilung bei einkeimblättrigen Pflanzen hauptsächlich von unten nach oben erfolgt. Der Spritzbelag benötigt mind. 2 Stunden zum antrocknen und ist ab dann regenfest.

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

**Wirkungsweise:**

PROPI 25 EC enthält den Wirkstoff Propiconazol, wirkt als Ergosterol- Biosynthese-Hemmer, wird mit dem Saftstrom an den Wirkort verteilt. Ein bereits vorhandener stärkerer Befall hemmt die Verteilung in der Pflanze und kann somit kaum bekämpft werden.

**Wirkungsspektrum:**

Zahlreiche wichtige Pilzkrankheiten in Getreide.

**Indikation: 1**

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Kultur/Objekt
<b>Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>)</b>	<b>Weizen, Gerste, Roggen</b>

Einsatzgebiet:	Ackerbau
Anwendungsbereich:	Freiland
Aufwandmenge(n):	0,5 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 – 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt(e):	Ab Frühjahr, ab Befallsbeginn bis Stadium 61 (Beginn der Blüte)
Max. Anzahl der Anwendungen:	1
Zeitlicher Abstand in Tagen:	---
Wartefrist in Tagen:	35
Nachbaufrist in Tagen:	---
Anwendungsarten:	Spritzen

**Indikation: 2**

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Kultur/Objekt
<b>Rhynchosporium-Blattfleckenkrankheit</b> ( <i>Rhynchosporium secalis</i> )	<b>Gerste</b>

Einsatzgebiet:	Ackerbau
Anwendungsbereich:	Freiland
Aufwandmenge(n):	0,5 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 – 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt(e):	Frühjahr, Ab Befallsbeginn bis Stadium 61 (Beginn der Blüte)
Max. Anzahl der Anwendungen:	1
Zeitlicher Abstand in Tagen:	---
Wartefrist in Tagen:	35
Nachbaufrist in Tagen:	---
Anwendungsarten:	Spritzen

**Indikation: 3**

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Kultur/Objekt
<b>Zwergrost (<i>Puccinia hordei</i>)</b>	<b>Raps</b>

Einsatzgebiet:	Ackerbau
Anwendungsbereich:	Freiland
Aufwandmenge(n):	0,5 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 – 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt(e):	Frühjahr, Ab Befallsbeginn bis Stadium 61 (Beginn der Blüte)
Max. Anzahl der Anwendungen:	1
Zeitlicher Abstand in Tagen:	---
Wartefrist in Tagen:	35
Nachbaufrist in Tagen:	---
Anwendungsarten:	Spritzen

**Indikation: 4**

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Kultur/Objekt
<b>Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>)</b>	<b>Weizen, Roggen</b>

Einsatzgebiet:	Ackerbau
Anwendungsbereich:	Freiland
Aufwandmenge(n):	0,5 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 – 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt(e):	Frühjahr, Ab Befallsbeginn bis Stadium 61 (Beginn der Blüte)
Max. Anzahl der Anwendungen:	1
Zeitlicher Abstand in Tagen:	---
Wartefrist in Tagen:	35
Nachbaufrist in Tagen:	---
Anwendungsarten:	Spritzen

**Indikation: 5**

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Kultur/Objekt
<b>Netzfleckenkrankheit (<i>Pyrenophora teres</i>)</b>	<b>Gerste</b>

Einsatzgebiet:	Ackerbau
Anwendungsbereich:	Freiland
Aufwandmenge(n):	0,5 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 – 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt(e):	Frühjahr, Ab Befallsbeginn bis Stadium 61 (Beginn der Blüte)
Max. Anzahl der Anwendungen:	1
Zeitlicher Abstand in Tagen:	---
Wartefrist in Tagen:	35
Nachbaufrist in Tagen:	---
Anwendungsarten:	Spritzen

**Indikation: 6**

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Kultur/Objekt
<b>Blatt- und Spelzenbräune (<i>Septoria nodorum</i>)</b>	<b>Weizen</b>

Einsatzgebiet:	Ackerbau
Anwendungsbereich:	Freiland
Aufwandmenge(n):	0,5 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 – 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt(e):	Frühjahr, Ab Befallsbeginn bis Stadium 61 (Beginn der Blüte)
Max. Anzahl der Anwendungen:	1
Zeitlicher Abstand in Tagen:	---
Wartefrist in Tagen:	35
Nachbaufrist in Tagen:	---
Anwendungsarten:	Spritzen

**Anwendungstechnik:**

Ansetzen der Spritzflüssigkeit: Tank bei eingeschaltetem Rührwerk zur Hälfte füllen, PROPI 25 EC und eventuell weitere Mischpartner getrennt voneinander in das Spritzfass geben. Restliche Wassermenge auffüllen.

Spritzarbeit: Nur gründlich gereinigte Geräte verwenden, die keine Reste von Pflanzenschutzmitteln enthalten.

Vermeidung/Entsorgung von Restmengen: Nie mehr Spritzflüssigkeit ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben! Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Kultur gemäß Gebrauchsanleitung ausbringen. Reinigung der Spritze: Spritzgerät und -leitungen nach Gebrauch gründlich mit Wasser reinigen. Dazu ca. 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei die Innenflächen des Tanks mit Wasserstrahl abspritzen. Rührwerk für ca. 2 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der zuvor behandelten Kultur verspritzen. Die regelmäßige Reinigung der Pflanzenschutzspritze von außen, insbesondere des Brühbehälters, Pumpenaggregates und Gestänges, sollte Bestandteil des normalen betrieblichen Ablaufes sein und möglichst direkt auf dem Feld erfolgen.

**Mischbarkeit:**

PROPI 25 EC ist mit anderen Fungiziden, Herbiziden und Insektiziden sowie Düngemitteln mischbar. Die Anwendungshinweise der Mischpartner sind unbedingt zu beachten.

**Nachbau:**

Nach einer normalen Ernte sind keine Nachbauvorschriften zu beachten.

**Resistenzmanagement:**

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel den Beratungsdienst hinzuziehen.

Klassifikation des Wirkstoffes gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC):

Wirkungsmechanismus (FRAC CODE): 3.

**Erste Hilfe**

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Betroffenen warm und ruhig lagern. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt aufsuchen.

Nach Hautkontakt: Kontaminierte Kleidung sofort ausziehen. Betroffene Hautstellen mit

viel Wasser und Seife abwaschen.

Nach Augenkontakt: Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit viel Wasser ausspülen.

Nach Verschlucken: Mund ausspülen. Ruhig halten. KEIN Erbrechen herbeiführen. Arzt aufsuchen.

Hinweise für den Arzt: Symptomatische Behandlung. Kein spezifisches Antidot bekannt.

Notfallauskunft: (0)1-406 43 43

### **Lagerung**

Kühl und trocken lagern. Vor Lichteinwirkung schützen.

### **Entsorgung**

Nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Reste nicht in den Abfluss oder das WC entleeren. Zur Problemstoffsammelstelle bringen. Restentleerte Behälter sind dem Sammel- und Verwertungssystem zuzuführen.

Haftungsbedingungen:

Wir weisen auf die Gültigkeit folgender Haftungsbedingungen hin:

Die für das folgende Produkt verwendete Gebrauchsanleitung gründet sich im Wesentlichen auf Regelungen der Agentur für Ernährungssicherheit (AGES), die diese für die Zulassung entschieden hat. Nichts desto weniger können die Wirkungen und Nebenwirkungen dieses Produktes durch Gegebenheiten betroffen werden, auf die weder der Hersteller noch wir als Handelsunternehmen noch unsere weiteren Geschäftspartner Einfluss haben. Es handelt sich unter anderem um Witterungs- und Bodenverhältnisse, Vielfalt der Kulturen, Anwendungszeitpunkt, Wassermenge, Anzahl der Anwendungen und deren Methoden und Geräte, Fruchtfolge, regionale Faktoren, eventuelle Resistenzen gegen den Wirkstoff oder gegen das Pflanzenschutzmittel und Konditionen der Lagerung und des Transportes. Gegebenenfalls können die Wirkungen des Mittels auch Schäden an der Kultur oder Nachbarkulturen verursachen. Der Hersteller, wir als Vertreiber des Produktes und unsere weiteren Geschäftspartner übernehmen für die vorgeschilderten Umstände oder daraus herrührende Folgen keine Haftung. Dies gilt auch für Folgen der Veränderung des Produktes durch Mischungen mit anderen Pflanzenschutzmitteln und Stoffen, die nicht ausdrücklich in der Gebrauchsanleitung empfohlen werden. Der Anwender des Mittels ist insbesondere im Rahmen guter fachlicher Praxis verpflichtet, sich über den Umgang mit Pflanzenschutzmitteln sachkundig zu machen und die Anwendungsfähigkeit des Mittels unter Berücksichtigung der vorgenannten örtlichen und zeitlichen Faktoren zu prüfen. Dabei ist der Anwender auch verpflichtet, bestehende Gesetze und Rechte Dritter sowie die Festsetzungen der AGES unbedingt einzuhalten.